

(19)



(11)

EP 3 791 035 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
07.06.2023 Patentblatt 2023/23

(21) Anmeldenummer: **19720791.3**

(22) Anmeldetag: **16.04.2019**

(51) Internationale Patentklassifikation (IPC):
E05B 65/08^(2006.01) E05C 9/02^(2006.01)

(52) Gemeinsame Patentklassifikation (CPC):
E05B 65/0864; E05C 9/025

(86) Internationale Anmeldenummer:
PCT/EP2019/059733

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:
WO 2019/214908 (14.11.2019 Gazette 2019/46)

(54) **BESCHLAGANORDNUNG FÜR EIN SCHIEBEFENSTER ODER EINE SCHIEBETÜR**

FITTING ARRANGEMENT FOR A SLIDING WINDOW OR A SLIDING DOOR

ENSEMBLE FORMANT FERRURE POUR UNE FENÊTRE COULISSANTE OU UNE PORTE COULISSANTE

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR

(30) Priorität: **09.05.2018 DE 102018111201**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
17.03.2021 Patentblatt 2021/11

(73) Patentinhaber: **Roto Frank Fenster- und Türtechnologie GmbH**
70771 Leinfelden-Echterdingen (DE)

(72) Erfinder:
• **BALCI, Erkan**
70794 Filderstadt (DE)
• **REICH, Winfried**
73663 Berglen (DE)

(74) Vertreter: **Kohler Schmid Möbus Patentanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB**
Gropiusplatz 10
70563 Stuttgart (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
EP-A1- 1 580 362 EP-A1- 2 682 545
EP-A1- 2 778 329

EP 3 791 035 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Beschlaganordnung für ein Schiebefenster oder eine Schiebetür mit einem an einem Schiebeflügel anordenbaren Betätigungsmechanismus, der zumindest mit einem Abschnitt in Falzumfangsrichtung bewegbar ist und einem ersten Steuerelement, das an dem Abschnitt des Betätigungsmechanismus angeordnet ist, und einem zweiten Steuerelement, das an einem Querschieber angeordnet ist, wobei der Querschieber ein Riegeelement aufweist.

[0002] Weiterhin betrifft die Erfindung ein Schiebefenster oder eine Schiebetür mit einer erfindungsgemäßen Beschlaganordnung.

[0003] Die EP 1580362 A1 offenbart eine Schiebetür, ein Schiebefenster oder dergleichen umfassen ein Schiebefeld sowie eine in Öffnungsrichtung des Schiebefeldes gelegene seitliche Begrenzung. Das Schiebefeld und die seitliche Begrenzung überlappen miteinander in Verschieberichtung des Schiebefeldes. Im Bereich der gegenseitigen Überlappung von Schiebefeld und seitlicher Begrenzung ist wenigstens eine steuerbare Verriegelung vorgesehen. Beiderseitige Verriegelungselemente der steuerbaren Verriegelung sind unter Relativbewegung quer zu der Hauptebene des Schiebefeldes in einen Verriegelungszustand oder in einen Entriegelungszustand überführbar und überdecken einander im Verriegelungszustand quer zu der Hauptebene des Schiebefeldes.

[0004] Die EP 2682545 A1 offenbart eine Verschlussanordnung, insbesondere für eine Schiebetür oder ein Schiebefenster oder dergleichen, mit einem Lagerelement, welches an einem Schiebeflügel, einer festen Einfassung oder einem Festfeld der Schiebetür oder des Schiebefensters oder dergleichen befestigbar ist, und mit einem am Lagerelement relativ zu diesem bewegbar angeordneten Querschieber. Der Querschieber weist ein Steuerelement, welches in montiertem Zustand der Verschlussanordnung mit einer Betätigungseinrichtung der Schiebetür oder des Schiebefensters zusammenwirkt, und ein erstes Verschlusselement auf.

[0005] Um den Flügel einer Schiebetür oder eines Schiebefensters dicht schließen zu können, sollte ein Flügel senkrecht zu seiner Hauptebene gegen eine an einem Festfeld, einem festen Rahmen oder einem anderen Flügel vorgesehene, insbesondere umlaufende, Dichtung gedrückt werden können. Hierzu kann eine Verschlussanordnung verwendet werden, die in der Lage sein muss, für einen entsprechenden Anzug des Flügels an einer Dichtung zu sorgen, damit beim Verriegeln des Flügels dieser gut an die umlaufende Dichtung ange-drückt wird. Aus der EP 2 778 329 A1 ist beispielsweise eine Verschlussanordnung bekannt, die ein Lagerelement, welches an einem Flügel, einer festen Einfassung oder einem Festfeld der Schiebetür oder des Schiebefensters befestigbar ist, und einen am Lagerelement relativ zu diesem bewegbar angeordneten Querschieber aufweist, wobei der Querschieber ein Steuerelement,

welches im montierten Zustand der Verschlussanordnung mit einer Betätigungseinrichtung der Schiebetür oder des Schiebefensters zusammenwirkt, und ein Schließelement aufweist. Das Schließelement wirkt mit einem Schließstück zusammen, welches beispielsweise an einem feststehenden Flügel oder einer festen Einfassung angeordnet ist. Beim Schließen des Flügels fährt das Schließelement der Verschlussanordnung in das Schließstück ein und kann anschließend senkrecht zur Hauptebene der Schiebetür oder Schiebefensters verlagert werden, um dadurch einen Flügel an eine Dichtung anzudrücken.

[0006] Solche Schiebetüren werden am griffseitigen vertikalen Holm mit einem anderen Holm verriegelt, um ein Verschieben des Flügels in Schiebeöffnungsrichtung zu verhindern. Um Montagetoleranzen auszugleichen, muss hier ein gewisses Spiel einkonstruiert werden. Wird z.B. bei einem Einbruchversuch ein so verriegelter Flügel mit einer gewissen Kraft in horizontaler Schiebeöffnungsrichtung beaufschlagt, kann es passieren, dass ein am griffabgewandten vertikalen Holm angeordnetes Schließelement aus dem Schließstück herausgleitet. Somit ist keine ausreichende Einbruchhemmung mehr gegeben.

[0007] Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es daher, eine Beschlaganordnung dahingehend weiter zu bilden, dass eine Bewegung des Schiebeflügels einer Schiebetür oder eines Schiebefensters bei an sich verriegeltem Schiebeflügel unterbunden werden kann.

[0008] Gelöst wird diese Aufgabe erfindungsgemäß durch eine Beschlaganordnung für ein Schiebefenster oder eine Schiebetür mit den Merkmalen des Patentanspruchs 1. Bei einer solchen Beschlaganordnung ist es möglich, dass das Riegeelement in eine entsprechende Aufnahme einer festen Einfassung oder eines feststehenden Holms eingreift, so dass der Schiebeflügel relativ zu der festen Einfassung oder dem feststehenden Holm nicht bewegt werden kann. Der feststehende Holm kann dabei Bestandteil eines festen Rahmens, eines Festfelds oder eines anderen (Schiebe-)flügels, der in seiner Position arretiert ist, sein. Der Querschieber der erfindungsgemäßen Beschlaganordnung ist somit in entgegengesetzter Richtung bewegbar wie der Querschieber der eingangs beschriebenen Verlagerungsanordnung. Während somit mit dem einen Querschieber und dem daran angeordneten Schließelement der Flügel an einen festen Rahmen, ein Festfeld oder einen anderen (Schiebe-)flügel angezogen wird, das Schließelement also in Richtung Schiebeflügel bewegt wird, wird mit dem Querschieber der erfindungsgemäßen Beschlaganordnung eine entgegengesetzte Bewegung durchgeführt, um den Schiebeflügel zumindest in seiner Schieberichtung unverschiebbar festzulegen.

[0009] Es kann ein Flügelbefestigungsteil vorgesehen sein, an dem der Querschieber verschiebbar angeordnet ist. Das Flügelbefestigungsteil kann ortsfest an dem Schiebeflügel befestigt werden und der Querschieber kann durch das Flügelbefestigungsteil geführt sein und

relativ zum Flügelbefestigungsteil bewegbar angeordnet sein.

[0010] Eines der Steuerelemente kann als sich zumindest abschnittsweise quer zur Falzumfangsrichtung erstreckende Steuerkontur und das andere Steuerelement als mit der Steuerkontur zusammenwirkender Steuerzapfen ausgebildet sein. Beispielsweise kann an dem Abschnitt des Betätigungsmechanismus ein Steuerzapfen vorgesehen sein, der in eine entsprechende Steuerkontur des Querschlebers eingreift. Die Steuerkontur kann beispielsweise als Kulissee ausgebildet sein. Auf diese Art und Weise kann eine besonders einfache Steuerung des Querschlebers erfolgen.

[0011] Das Riegeelement kann an dem Querschleber befestigbar sein, insbesondere in den Querschleber einschraubbar sein. Dadurch wird die Montage der Beschlaganordnung erleichtert. Insbesondere können zunächst Querschleber und Flügelbefestigungsteil montiert werden und anschließend kann das Riegeelement mit dem Querschleber verbunden werden, insbesondere in diesen eingeschraubt werden. Weiterhin besteht die Möglichkeit, abhängig von den verwendeten Rahmenoder Flügelprofilen, unterschiedlich lange Riegeelemente einzusetzen, um auf diese Weise sicherzustellen, dass das Riegeelement tatsächlich mit einem gegenüberliegend angeordneten festen Holm zusammenwirken kann.

[0012] Gemäß einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung kann ein Gegenstück für das Riegeelement vorgesehen sein, mit einer Aufnahme zur formschlüssigen Aufnahme des Riegeelements. Insbesondere kann die Aufnahme das Riegeelement umfangsmäßig formschlüssig umgeben. Das Gegenstück kann an einer festen Einfassung oder einem feststehenden Holm anordenbar sein. Somit kann das Riegeelement und damit der Schiebeflügel nicht nur in einer Schieberichtung ortsfest festgelegt werden, sondern kann auch ein Ausheben des Schiebeflügels verhindert werden. Durch die Beschlaganordnung, insbesondere das Zusammenwirken von Riegeelement und Gegenstück, kann somit eine Festlegung des Schiebeflügels sowohl in vertikaler als auch in horizontaler Richtung erfolgen. Das Gegenstück kann aus Stahl ausgebildet sein und mit dem Holm verschraubt sein. Dadurch ergibt sich eine besonders stabile Anordnung.

[0013] Besonders bevorzugt ist es, wenn die Aufnahme als Durchgangsausnehmung ausgebildet ist. Somit kann das Riegeelement das Gegenstück vollständig durchgreifen.

[0014] Weitere Vorteile ergeben sich, wenn der Abschnitt des Betätigungsmechanismus ein Treibstangenabschnitt ist. An dem Treibstangenabschnitt kann somit eines der Steuerelemente angeordnet sein.

[0015] An dem Betätigungsmechanismus ist ein drittes Steuerelement vorgesehen, das mit einem vierten Steuerelement eines zweiten Querschlebers, der ein Schließelement aufweist, zusammenwirkt, wobei das dritte und vierte Steuerelement derart aufeinander abgestimmt sind, dass bei einer Bewegung des Betätigungsmecha-

nismus, insbesondere des Abschnitts, in Verriegelungsrichtung das Schließelement senkrecht zur Hauptebene des Schiebefensters oder der Schiebetür zu dem Schiebeflügel hin bewegt wird. Somit sind an der Beschlaganordnung zwei Querschleber vorgesehen, die bei einer Bewegung des Betätigungsmechanismus, insbesondere der Treibstange, in Verriegelungsrichtung zueinander entgegengesetzte Bewegungen ausführen. Somit kann ein Flügel zum einen an einen festen Rahmen oder ein Festfeld oder einen anderen (Schiebe-)flügel angezogen werden und zum anderen ein Riegeelement ausgefahren werden, um den Schiebeflügel in seiner Position festzulegen.

[0016] In den Rahmen der Erfindung fällt außerdem ein Schiebefenster oder eine Schiebetür mit einer erfindungsgemäßen Beschlaganordnung.

[0017] Gemäß einer Ausgestaltung kann vorgesehen sein, dass ein insbesondere ortsfester Holm, insbesondere eines festen Rahmens, eines Festfelds oder eines anderen (Schiebe-)flügels im Bereich der Aufnahme des Gegenstücks eine Ausnehmung zur zumindest teilweisen Aufnahme des Riegeelements aufweist. Somit kann das Riegeelement nicht nur durch das Gegenstück in seiner Lage fixiert werden, sondern auch durch einen Holm, insbesondere eines Festfelds oder eines festen Rahmens oder dergleichen. Dadurch kann auch sichergestellt werden, dass das Riegeelement das Gegenstück vollständig durchgreifen kann.

[0018] Weitere Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden detaillierten Beschreibung eines Ausführungsbeispiels der Erfindung, anhand der Figuren der Zeichnung, die erfindungswesentliche Einzelheiten zeigt, sowie aus den Ansprüchen. Die dort gezeigten Merkmale sind nicht notwendig maßstäblich zu verstehen und derart dargestellt, dass die erfindungsgemäßen Besonderheiten deutlich sichtbar gemacht werden können. Die verschiedenen Merkmale können je einzeln für sich oder zu mehreren in beliebigen Kombinationen bei Varianten der Erfindung verwirklicht sein.

[0019] In der schematischen Zeichnung sind Ausführungsbeispiele der Erfindung dargestellt und in der nachfolgenden Beschreibung näher erläutert.

[0020] Es zeigen:

- Fig. 1 eine perspektivische Ansicht einer Schiebetür;
- Fig. 2 einen Ausschnitt im Bereich A der Figur 1;
- Fig. 3 eine Explosionsdarstellung der erfindungsgemäßen Beschlaganordnung;
- Fig. 4a eine Ansicht auf die Rückseite eines ersten Querschlebers;
- Fig. 4b die Ansicht auf die Rückseite eines zweiten Querschlebers;

Fig. 5 eine Querschnittsdarstellung für eine Verriegelungsstellung; und

Fig. 6 die entriegelte Stellung.

[0021] Die Figur 1 zeigt eine Schiebetür 1 mit einer festen Einfassung 2, zwei Festfeldern 3, 4 und zwei Schiebeflügeln 5, 6. Zum Öffnen der Schiebetür 1 können die Flügel 5, 6 über die Festfelder 3, 4 geschoben werden. Um die Flügel 5, 6 in der gezeigten Stellung abzudichten, müssen diese senkrecht zu ihrer Hauptebene in Richtung feste Einfassung 2 bzw. vertikale Holme 21 der Festfelder 3, 4 angezogen werden. Dies erfolgt beispielsweise mit Hilfe einer Verschlussanordnung an der Stelle A.

[0022] Weiterhin muss verhindert werden, dass die Schiebeflügel 5, 6 in einer verriegelten Stellung in Schiebeföffnungsrichtung verlagert werden können (zumindest muss ein bisher übliches Spiel verringert werden). Dies kann durch eine erfindungsgemäße Beschlaganordnung erreicht werden, die nachfolgend mit Bezug zu der Figur 2 beschrieben wird.

[0023] Die erfindungsgemäße Beschlaganordnung 10 umfasst einen Betätigungsmechanismus 11, der einen Abschnitt 12 umfasst, der in diesem Fall als Treibstangenabschnitt ausgebildet ist. Der Abschnitt 12 umfasst ein erstes Steuerelement 13 (siehe Figur 3), welche mit einem zweiten Steuerelement 14 (siehe Figur 4a) zusammenwirkt. Das Steuerelement 14 ist auf der Rückseite eines ersten Querschiebers 15 angeordnet, der durch ein Flügelbefestigungsteil 16 an einem Holm 17 des Schiebeflügels 6 gehalten ist und relativ zu diesem senkrecht zur Hauptebene der Schiebetür 1 verlagerbar ist.

[0024] Der erste Querschieber 15 weist ein Riegeelement 18 auf, welches zusammen mit dem Querschieber 15 senkrecht zur Hauptebene des Schiebeflügels 6 bzw. der Schiebetür 1 verlagerbar ist. Wenn demnach der Abschnitt 12 in Verriegelungsrichtung bewegt wird, wird das Riegeelement 18 vom Schiebeflügel 6 weg in Richtung des Holms 21 bewegt. Dabei gelangt das Riegeelement 18 in ein Gegenstück 22, genauer gesagt in eine Aufnahme 23 des Gegenstücks 22, das an dem Holm 21 befestigt ist. Die Aufnahme 23 ist als Durchgangsöffnung ausgebildet und umschließt das Riegeelement 18 umfangsmäßig. Das Riegeelement 18 ist demnach in einer verriegelten Stellung formschlüssig in der Aufnahme 23 angeordnet.

[0025] In der Figur 2 ist eine entriegelte Stellung gezeigt, in der das Riegeelement 18 von dem Gegenstück 22 beabstandet gezeigt ist.

[0026] Weiterhin lässt sich der Figur 2 ein zweiter Querschieber 25 entnehmen, der ebenfalls wie der Querschieber 15 mit dem Betätigungsmechanismus 11 bewegungsgekoppelt ist. Zu diesem Zweck weist der Abschnitt 12 ein drittes Steuerelement 26 (siehe Figur 3) auf, welches mit einem vierten Steuerelement 27 (siehe Figur 4b) zusammenwirkt. Bei einer Bewegung des Ab-

schnitts 12 in Verriegelungsrichtung (nach unten) wird jedoch der Querschieber 25 entgegen gesetzt zum Querschieber 15 bewegt, d.h. ein am Querschieber 25 angeordnetes Schließelement 28, welches mit einem Schließstück 29 zusammenwirkt, das ebenfalls am Holm 21 befestigt ist, wird zum Schiebeflügel 6 hinbewegt, so dass ein Anzug des Schiebeflügels 6 an den Holm 21 erfolgt.

[0027] In der Figur 3 ist eine Explosionsdarstellung der erfindungsgemäßen Beschlaganordnung 10 gezeigt. Für die mit Bezug zu Figur 2 beschriebenen Teile werden dieselben Bezugsziffern verwendet. Anhand der Figur 3 ist zu erkennen, dass sowohl das Riegeelement 18 als auch das Schließelement 28 in die jeweiligen Querschieber 15, 25 eingeschraubt werden können. Dadurch erleichtert sich die Montage an der Schiebetür 1. Auch der Querschieber 25 ist durch ein Flügelbefestigungsteil 30 an dem Schiebeflügel 6 gehalten und wird durch das Flügelbefestigungsteil 30 geführt.

[0028] Die Figuren 4a, 4b zeigen eine Draufsicht auf die Rückseite der Querschieber 15, 25. Insbesondere sind dort die Steuerelemente 14, 27 zu erkennen, die als Steuerkonturen ausgebildet sind und in entgegengesetzter Richtung gebogen sind. Dadurch wird erreicht, dass bei einer Bewegung des Abschnitts 12 in Verriegelungsrichtung der eine Querschieber vom Schiebeflügel 6 weg und der andere Querschieber zum Schiebeflügel 6 hinbewegt wird. Bei einer Bewegung des Abschnitts 12 in Entriegelungsrichtung erfolgt jeweils die entgegengesetzte Bewegung der Querschieber 15, 25.

[0029] Die Figur 5 zeigt eine Querschnittsdarstellung für eine Verriegelungsstellung. Hier ist zu sehen, dass das Riegeelement 18 in das Gegenstück 22 eingreift bzw. die Aufnahme 23 durchdringt und teilweise in den Holm 21 ragt.

[0030] Die Figur 6 zeigt die entriegelte Stellung. Hier ist zu erkennen, dass das Riegeelement 18 nicht mehr in Eingriff mit dem Gegenstück 22 steht, so dass eine Schiebebewegung des Schiebeflügels 6 möglich ist.

Patentansprüche

1. Beschlaganordnung (10) für ein Schiebefenster oder eine Schiebetür (1) mit einem an einem Schiebeflügel (5, 6) anordenbaren Betätigungsmechanismus (11), der zumindest mit einem Abschnitt (12) in Falzumfangsrichtung bewegbar ist und einem ersten Steuerelement (13), das an dem Abschnitt (12) des Betätigungsmechanismus (11) angeordnet ist, und einem zweiten Steuerelement (14), das an einem Querschieber (15) angeordnet ist, wobei der Querschieber (15) ein Riegeelement (18) aufweist und die Steuerelemente (13, 14) zusammenwirken und derart aufeinander abgestimmt sind, dass bei einer Bewegung des Abschnitts (12) in Verriegelungsrichtung das Riegeelement (18) senkrecht zu einer Hauptebene des Schiebefensters oder der Schiebe-

tür (1) von dem Schiebeflügel (5, 6) weg bewegt wird, **dadurch gekennzeichnet, dass** an dem Betätigungsmechanismus (11) ein drittes Steuerelement (26) vorgesehen ist, das mit einem vierten Steuerelement (27) eines zweiten Querschiebers (25), der ein Schließelement (28) aufweist, zusammenwirkt, wobei das dritte und vierte Steuerelement (26, 27) derart aufeinander abgestimmt sind, dass bei einer Bewegung des Betätigungsmechanismus (11), insbesondere des Abschnitts (12), in Verriegelungsrichtung das Schließelement (28) senkrecht zur Hauptebene des Schiebefensters oder der Schiebetür (1) zu dem Schiebeflügel (5, 6) hin bewegt wird.

2. Beschlaganordnung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein Flügelbefestigungsteil (16) vorgesehen ist, an dem der Querschieber (15) verschiebbar angeordnet ist.
3. Beschlaganordnung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** eines der Steuerelemente (14) als sich zumindest abschnittsweise quer zur Falzumfangsrichtung erstreckende Steuerkontur und das andere Steuerelement (13) als mit der Steuerkontur zusammen wirkender Steuerzapfen ausgebildet ist.
4. Beschlaganordnung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Riegeelement (18) an dem Querschieber (15) befestigbar ist, insbesondere in den Querschieber (15) einschraubbar ist.
5. Beschlaganordnung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein Gegenstück (22) für das Riegeelement (18) vorgesehen ist mit einer Aufnahme (23) zur formschlüssigen Aufnahme des Riegelements (18).
6. Beschlaganordnung nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Aufnahme (23) als Durchgangsausnehmung ausgebildet ist.
7. Beschlaganordnung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Abschnitt (12) ein Treibstangenabschnitt ist.
8. Schiebefenster oder Schiebetür (1) mit einer Beschlaganordnung (10) nach einem der vorhergehenden Ansprüche.
9. Schiebefenster oder Schiebetür nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein insbesondere ortsfester Holm (21), insbesondere des festen Rahmens oder eines Festfelds, im Bereich der Aufnahme (23) des Gegenstücks (22) eine Ausnehmung zur zumindest teilweisen Aufnahme des Riegelements (18) aufweist.

Claims

1. A fitting arrangement (10) for a sliding window or sliding door (1) having an actuating mechanism (11) that can be arranged on a sliding sash (5, 6) and that is movable at least with a portion (12) in the rebate circumferential direction, and a first control element (13) that is arranged on the portion (12) of the actuating mechanism (11), and a second control element (14) that is arranged on a transverse slide (15), wherein the transverse slide (15) has a locking element (18), and the control elements (13, 14) interact and are matched to one another in such a way that, upon a movement of the portion (12) in the locking direction, the locking element (18) is moved away from the sliding sash (5, 6) perpendicularly to a main plane of the sliding window or of the sliding door (1), **characterized in that** a third control element (26) is provided on the actuating mechanism (11), which third control element interacts with a fourth control element (27) of a second transverse slide (25) that has a striker (28), wherein the third and fourth control elements (26, 27) are matched to one another in such a way that, upon a movement of the actuating mechanism (11), in particular of the portion (12), in the locking direction, the striker (28) is moved toward the sliding sash (5, 6) perpendicularly to the main plane of the sliding window or of the sliding door (1).
2. The fitting arrangement according to claim 1, **characterized in that** a sash fastening part (16) is provided on which the transverse slide (15) is displaceably arranged.
3. The fitting arrangement according to any of the preceding claims, **characterized in that** one of the control elements (14) is designed as a control contour that extends at least in portions transversely to the rebate circumferential direction and **in that** the other control element (13) is designed as a control pin that cooperates with the control contour.
4. The fitting arrangement according to any of the preceding claims, **characterized in that** the locking element (18) can be fastened to the transverse slide (15), in particular screwed into the transverse slide (15).
5. The fitting arrangement according to any of the preceding claims, **characterized in that** a counterpart (22) to the locking element (18) is provided, which counterpart has a receptacle (23) for positively receiving the locking element (18).
6. The fitting arrangement according to claim 5, **characterized in that** the receptacle (23) is designed as through-hole.

7. The fitting arrangement according to any of the preceding claims, **characterized in that** the portion (12) is a driving rod portion.
8. A sliding window or sliding door (1) having a fitting arrangement (10) according to any of the preceding claims.
9. The sliding window or sliding door according to claim 8, **characterized in that** an in particular stationary spar (21), in particular of the fixed frame or a fixed field, has a recess in the region of the receptacle (23) of the counterpart (22) for at least partial reception of the locking element (18).

Revendications

1. Agencement de ferrure (10) destiné à une fenêtre coulissante ou à une porte coulissante (1), comprenant un mécanisme d'actionnement (11) pouvant être disposé sur un vantail coulissant (5, 6), qui peut être déplacé au moins avec une section (12) dans la direction périphérique d'une feuillure, un premier élément de commande (13), qui est disposé sur la section (12) du mécanisme d'actionnement (11), et un deuxième élément de commande (14), qui est disposé sur un coulisseau transversal (15), sachant que ledit coulisseau transversal (15) est muni d'un élément de verrouillage (18), et que les éléments de commande (13, 14) interagissent et sont mutuellement coordonnés de façon telle que, lors d'un mouvement de la section (12) dans une direction de verrouillage, ledit élément de verrouillage (18) soit mû à l'écart du vantail coulissant (5, 6), perpendiculairement à un plan principal de la fenêtre coulissante ou de la porte coulissante (1), **caractérisé par le fait qu'un** troisième élément de commande (26), prévu sur le mécanisme d'actionnement (11), coopère avec un quatrième élément de commande (27) d'un second coulisseau transversal (25) pourvu d'un élément de fermeture (28), lesdits troisième et quatrième éléments de commande (26, 27) étant mutuellement coordonnés de telle sorte que, lors d'un mouvement dudit mécanisme d'actionnement (11) et notamment de la section (12), dans la direction de verrouillage, ledit élément de fermeture (28) soit mû vers le vantail coulissant (5, 6) perpendiculairement au plan principal de la fenêtre coulissante ou de la porte coulissante (1).
2. Agencement de ferrure selon la revendication 1, **caractérisé par le fait qu'il** est prévu une pièce (16) de fixation au vantail, sur laquelle le coulisseau transversal (15) est disposé avec faculté de déplacement.
3. Agencement de ferrure selon l'une des revendica-

tions précédentes, **caractérisé par le fait que** l'un (14) des éléments de commande est réalisé en tant que profil de commande s'étendant, au moins par zones, transversalement par rapport à la direction périphérique de la feuillure, et l'autre élément de commande (13) est réalisé en tant que tourillon de commande coopérant avec ledit profil de commande.

4. Agencement de ferrure selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé par le fait que** l'élément de verrouillage (18) peut être fixé au coulisseau transversal (15), notamment vissé dans ledit coulisseau transversal (15).
5. Agencement de ferrure selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé par le fait qu'il** est prévu une pièce complémentaire (22) dédiée à l'élément de verrouillage (18), et munie d'un logement (23) conçu pour recevoir ledit élément de verrouillage (18) par complémentarité de formes.
6. Agencement de ferrure selon la revendication 5, **caractérisé par le fait que** le logement (23) est réalisé en tant qu'évidement de passage.
7. Agencement de ferrure selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé par le fait que** le tronçon (12) est un tronçon de tige de manoeuvre.
8. Fenêtre coulissante ou porte coulissante (1) dotée d'un agencement de ferrure (10) conforme à l'une des revendications précédentes.
9. Fenêtre coulissante ou porte coulissante selon la revendication 8, **caractérisée par le fait qu'un** longeron (21) en particulier stationnaire, faisant notamment partie du cadre fixe ou d'un champ fixe, comporte un évidement dans la région du logement (23) de la pièce complémentaire (22) en vue de la réception, au moins partielle, de l'élément de verrouillage (18).

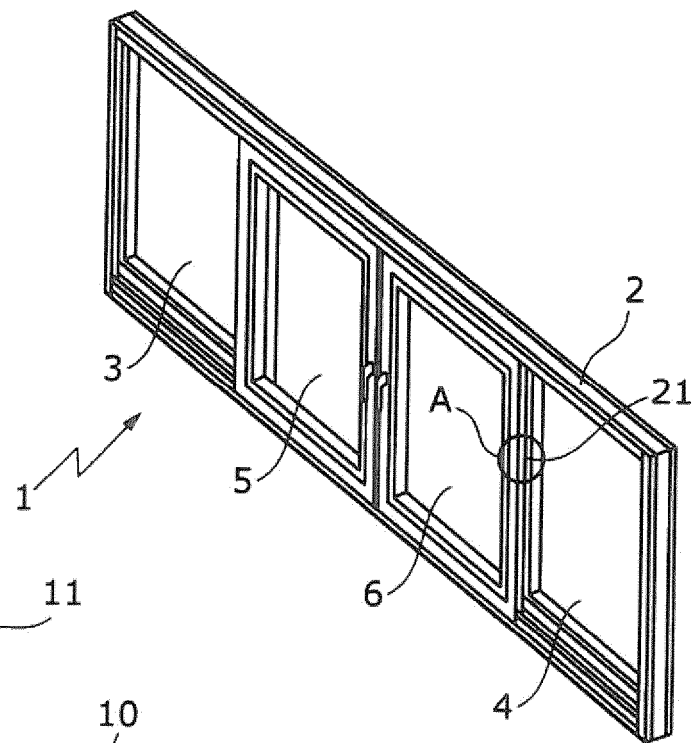


Fig. 1

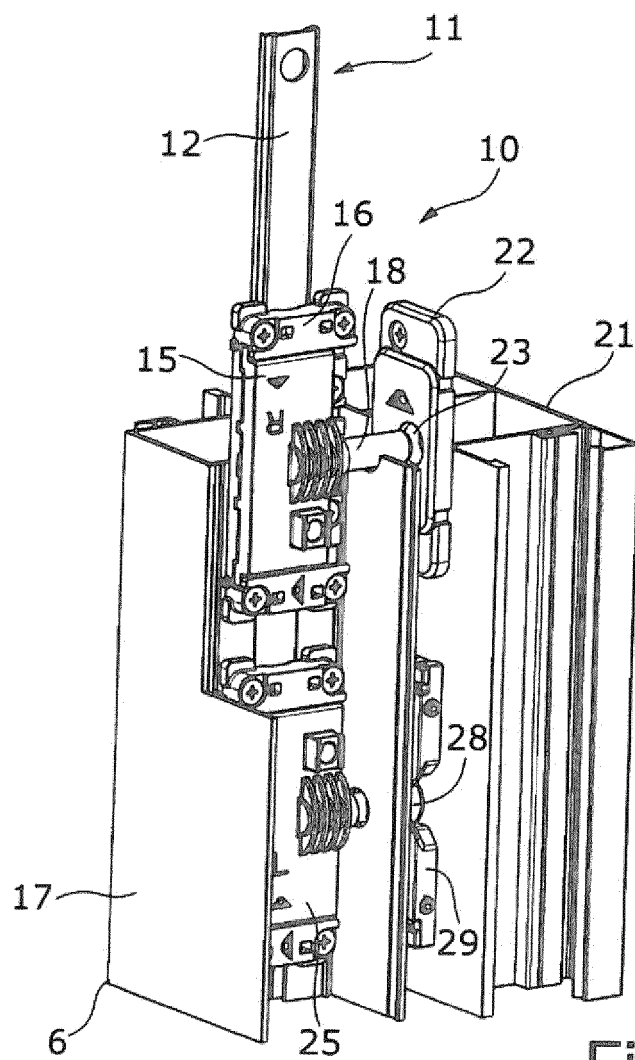


Fig. 2

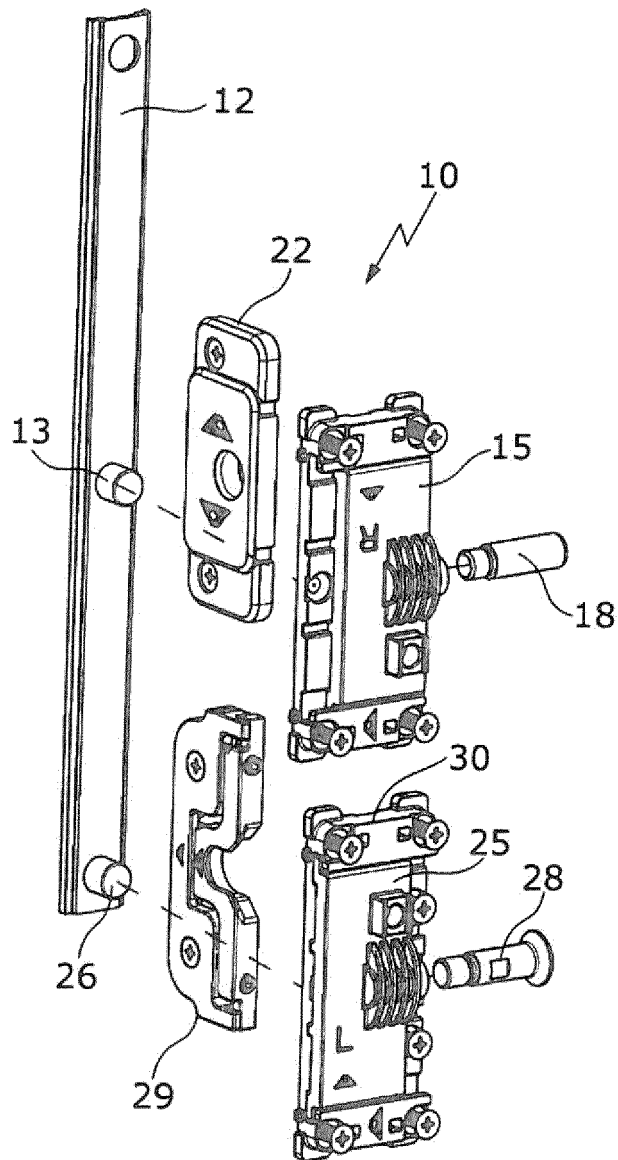


Fig. 3

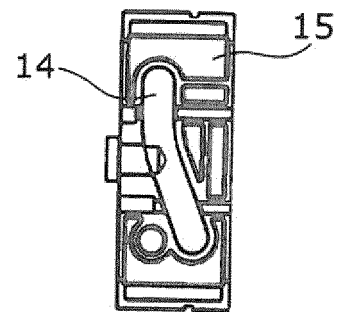


Fig. 4a

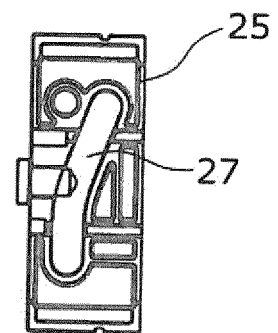


Fig. 4b

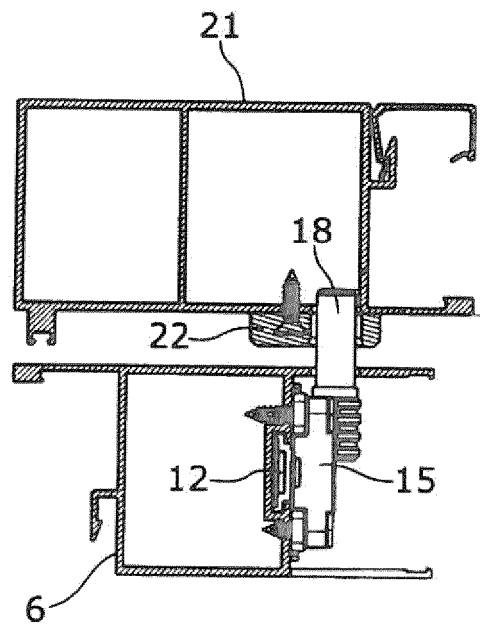


Fig. 5

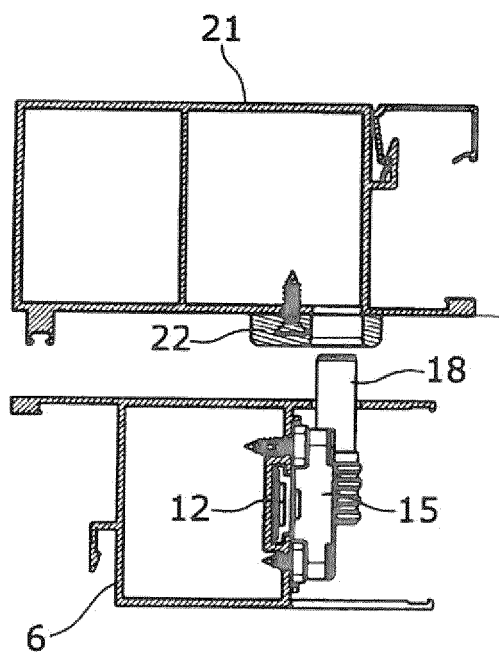


Fig. 6

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- EP 1580362 A1 [0003]
- EP 2682545 A1 [0004]
- EP 2778329 A1 [0005]